

WS 1818-19

S
sonder-
ort

607

Präsenzbestand

Benutzung
nur im Lesesaal

DE A

601

S

DE

A

601

2012-1820
A n z e i g e

der

von den Lehrern des Collegii Carolini

in dem

Winterhalbenjahre von Michaelis 1818 bis Ostern 1819

zu haltenden Vorlesungen.



Braunschweig, 1818.

Gedruckt in der Fürstlichen Waisenhaus-Buchdruckerei.

E Auch in dem verflossenen halben Jahre ward die Thätigkeit der Lehrer des Collegii Carolini durch den sichtbaren guten Erfolg ihrer Bemühungen belohnt und aufgemuntert. Fleiß, Wohlverhalten und ein ächtes Ehrgefühl, von welchem der Sinn für Ordnung und Anständigkeit unzertrennlich ist, wird unter den Studirenden immer mehr herrschend; und dieser gute Geist, der unser Institut belebt, bürgt für die zunehmende Wirksamkeit desselben, und für die Erfüllung der Hoffnungen des Vaterlandes.

Die bisherige Einrichtung des Collegii Carolini ist, zufolge einer Erfahrung von mehreren Jahren, den Bedürfnissen und Zwecken der Anstalt angemessen befunden worden, und unverändert geblieben. Das Directorium, dessen Mitglieder der Geheimrath Eschenburg, der Major Nahn, der Hofrath Emperius und der Collegienrath Buhle als Syndikus, sind, fährt fort, unter der obersten Leitung des Fürstl. Geheimraths Collegii, sich der Verwaltung der Angelegenheiten des Collegii zu unterziehen.

Das Collegium erlitt diesen Sommer einen empfindlichen Verlust durch den Tod eines sehr schätzbaren unermüdeten Lehrer's, des Professor's Knoch, welcher die beiden wichtigen Wissenschaften, Physik und Mineralogie, mit seltener Gründlichkeit und Vollständigkeit vortrug. Wir dürfen indessen von der so oft bewiesenen liberalen Fürsorge der Regierung erwarten, diese Lücke des öffentlichen Unterrichts in Kurzem auf eine befriedigende Art wieder ausgefüllt zu sehen.

Die Gegenstände der Vorlesungen der Lehrer werden im künftigen Winterhalbjahre folgende seyn:

I. Literatur.

Der Geheime Justizrath und Professor Eschenburg ertheilt Montags und Donnerstags von 10 bis 11 Uhr nach eigenen Hesten einen kurzen Unterricht über die Bücherkunde. Nach einer allgemeinen Einleitung über schriftliche Mittheilung und deren Benutzung wird er in drei Abschnitten die Bibliographie oder Geschichte des Bücherwesens; die Bibliognosie oder kritische Bücherkenntniß; und dann die Bibliothekswissenschaft, abhandeln.

II. Alte klassische Literatur.

Der Geheime Justizrath und Professor Eschenburg wird Mittwochs und Sonnabends von 10 bis 11 Uhr fortfahren, die vornehmsten Erzählungen in Ovid's Metamorphosen mit seinen Zuhörern zu lesen, und die darin vorkommenden mythologischen Gegenstände und Auspielungen zu erläutern.

Der Hofrath und Professor Emperius wird Dienstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr auserlesene Gedichte und vorzügliche Stellen Römischer Dichter, und zwar des Catull, Lucrez und Lucan, erklären.

Der Professor Heusinger wird, wie bisher, mit der Berichtigung der ihm eingelieferten lateinischen Ausarbeitungen, auch der Uebersetzungen aus dem lateinischen in das Deutsche, Mittwochs von 11 bis 12 Uhr fortfahren, und wenn die Zahl der gelieferten Arbeiten es erfordern sollte, dieselbe Stunde Sonnabends dazunehmen.

Der Professor Scheffler wird im Griechischen Montags und Donnerstags von 4 bis 5 Uhr die Idyllen des Theokrit, Moschus und Bion; und Dienstags und Freitags in eben den Stunden des Aeschines und Demosthenes Reden: über die Krone; im lateinischen aber Mittwochs und Sonnabends von 2 bis 3 Uhr des jüngern Plinius Lobrede auf den Kaiser Trajan erklären.

Der Professor Petri wird Dienstags und Freitags von 8 bis 9 Uhr des Aristophanes Lustspiel: Die Vögel, erklären; und Mittwochs und Sonnabends von 4 bis 5 Uhr die Erläuterung von Cicero's Büchern de finibus Bonorum et Malorum beendigen. Außerdem ist er fortwährend zur Korrektur lateinischer und Griechischer Stilübungen erbötig.

III. Hebräische Sprache.

Der Professor Petri wird Montags und Donnerstags von 9 bis 10 Uhr den Unterricht in der Hebräischen Sprache nach Gesenius Elementarbuch fortsetzen.

IV. Neuere Sprachen und Literatur.

1. Deutsche Sprache.

Der Kirchenrath und Domprediger Wolff wird Mittwochs und Sonnabends von 10 bis 11 Uhr nach eigenen Hesten über den Deutschen Stil Vorlesungen halten, und zugleich seine Zuhörer in Aufsätzen aller Art praktisch üben.

2. Englische Sprache und Literatur.

Der Hofrath und Professor Emperius wird Montags und Donnerstags von 10 bis 11 Uhr den poetischen Theil von Idler's Handbuche der Englischen Sprache und Literatur erklären, und damit Uebersetzungen in's Englische verbinden; Dienstags und Freitags in eben diesen Stunden wird er die Anfangsgründe der Englischen Sprache lehren, und leichtere Aufsätze im prosaischen Theile von Idler's Handbuche erklären.

3. Französische Sprache und Literatur.

Der Professor Röchy wird Montags und Donnerstags von 4 bis 5 Uhr die Grundsätze der französischen Sprache vortragen, und die zur Erläuterung derselben dienlichen Beispiele übersetzen lassen. Dienstags und Freitags von 4 bis 5 Uhr wird er die dramatischen Werke des Racine mit Benutzung des Cours de littérature von Laharpe mit seinen Zu-

Hörern lesen. Mittwochs und Sonnabends von 3 bis 4 Uhr wird er die ihm gelieferten Französischen Aufsätze berichtigen; und von 4 bis 5 Uhr Uebungen im Französischsprechen anstellen.

4. Italiänische Sprache und Literatur.

Der Professor Röchy wird Montags und Donnerstags von 3 bis 4 Uhr die Italiänische Sprachlehre durchgehn, und damit die Lectüre der Scelta delle più moderne commedie Italiane verbinden. Dienstags und Freitags von 3 bis 4 Uhr wird er mit der Erklärung der Gerusalemme liberata des Tasso fortfahren, und zugleich die ihm gelieferten Italiänischen Ausarbeitungen nachsehen.

V. Geschichte.

Der Hofrath und Professor Emperius wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 11 bis 12 Uhr, zur Fortsetzung seines Cursus der Universalhistorie, in diesem halben Jahre die Geschichte des Mittelalters vom Untergange des Weströmischen Reichs bis auf die Kirchenreformation vortragen.

Der Professor Dr. Steger wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags die Geschichte der alten Welt von 4 bis 5 Uhr; und die Geographie und Statistik der außereuropäischen Staaten von 5 bis 6 Uhr vortragen.

VI. Philosophie.

Der Professor Freiherr von Sedendorff wird Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags von 8 bis 9 Uhr die Erfahrungsseelenlehre; Montags, Donnerstags und Freitags von 3 bis 4 Uhr die Logik; Mittwochs und Sonnabends die Theorie der äußeren Beredsamkeit vortragen, und mit dieser praktische Uebungen verbinden, von 2 bis 3 Uhr.

Der Collegienrath und Professor Buhle wird Montags, Mittwochs und Freitags von 9 bis 10 Uhr das allgemeine Stats- und Völkerrecht lehren. Mittwochs von 11 bis 12 Uhr wird er die ältesten Vorstellungsarten der Aegyptier, Perser und Griechen von

den Grundursachen der Natur, als Principien ihrer Religion und Mythologie, erläutern.

VII. Religion.

Der Kirchenrath und Domprediger Wolff wird Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr die im vorigen halben Jahre angefangenen Vorlesungen über die christliche Moral fortsetzen und endigen.

VIII. Rechtswissenschaft.

Der Collegienrath und Professor Buhle wird Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 9 bis 10 Uhr seine Zuhörer die Institutionen des Römischen Rechts nach Walbeck's Lehrbuche übersetzen lassen, und dann diese cursorisch erläutern, zur Vorbereitung auf einen ausführlicheren Vortrag darüber.

IX. Mathematische Wissenschaften.

Der Hofrath und Professor Hellwig wird Montags und Donnerstags von 10 bis 11 Uhr die allgemeine Mathematik nach seinem Lehrbuche; und Dienstags und Freitags in denselben Stunden die Algebra nach seinen Hesten fortsetzen.

Der Obristlieutenant Schönhut wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 8 bis 9 Uhr die Geometrie fortsetzen und endigen.

Montags und Donnerstags von 9 bis 10 Uhr wird er die Mechanik nach eigenen Hesten vortragen, wobei er aber Zuhörer voraussetzt, die schon in der Arithmetik, Buchstabenrechnung, Geometrie und Trigonometrie geübt sind.

Mittwochs und Sonnabends von 8 bis 9 Uhr wird er in der Lehre von den Kegelschnitten, dem Falle und Stöße der Körper und ihrer parabolischen Bewegung, ebenfalls nach eigenen Hesten fortfahren, und selbige beendigen.

Dienstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr wird er Anleitung geben zur Zeichnung aller Arten von Rissen und Situationsscharten,

welches zur praktischen Geometrie unentbehrlich ist. Die Stunden Mittwochs und Sonnabends von 9 bis 10 Uhr bleiben den militairischen Wissenschaften, als großer Fortification, Feldbefestigungskunst, Taktik, und den dazu nöthigen Zeichnungen gewidmet.

So lange es die Witterung erlaubt, wird er seine Zuhörer zu gewissen Zeiten auf das Feld führen, und ihnen den Gebrauch der gewöhnlichsten Feldmeßinstrumente zeigen in Aufnahme von Figuren und kleinen Gegenden; wobei er ihnen auch immer die Gründe des Verfahrens, welches man beobachtet, aus der erlernten theoretischen Geometrie auseinandersehen wird.

Der Professor Gelpke wird Mittwochs und Sonnabends von 2 bis 3 Uhr die populäre Astronomie nach seiner Anleitung über die populäre Himmels- und Erdkunde vortragen, und damit Beobachtungen des Himmels durch sein achtsüßiges Herschelsches Spiegelteleskop, und Höhenmessungen mit dem Hadley'schen Spiegelsextanten verbinden.

Des Donnerstags von 4 bis 5 Uhr wird er die rechnende Astronomie nach eigenen Hefen lehren.

Dienstags und Freitags von 1 bis 2 Uhr wird er die praktischen Uebungen in der Buchstabenrechnung nach Meier Hirsch's Sammlung von Beispielen u. w. mit einem Theile seiner Zuhörer fortsetzen, und mit einem andern Theile derselben solche wieder anfangen.

Sonnabends von 1 bis 2 Uhr wird er das Glasschleifen lehren, und dabei eine kurze Anleitung über das Licht und die Brechung desselben geben.

Der Baucommissair Rahnt wird Dienstags und Freitags von 9 bis 11 Uhr die Architektur nach Barozzi von Bignola, und die bürgerliche Baukunst nach Suckow lehren.

Donnerstags in denselben Stunden wird er in Landbauweisen nach Silly und Meinert; in der Mühlenbaukunst und Maschinenlehre nach Neumann und Langsdorf, mit Hinweisung auf Modelle, Unterricht erteilen.

X. Naturwissenschaften.

Der Hofrath und Professor Hellwig wird Mittwochs und Sonnabends von 10 bis 11 Uhr die Botanik, nach Willdenow's Grundriß der Kräuterkunde, fortsetzen; und an denselben Tagen von 11 bis 12 Uhr die Naturgeschichte der Säugethiere vortragen.

Der Professor Fricke wird Mittwochs und Sonnabends von 3 bis 5 Uhr die allgemeine Experimentalchemie lehren.

Dienstags und Freitags von 1 bis 2 Uhr wird er die Zerlegung der Pflanzenkörper fortsetzen und endigen; hernach die Lehre von den Salzen, mit Hinweisung auf technische und medicinische Anwendung abhandeln.

Zu den Arbeiten und Versuchen im Laboratorio sind die Montags Nachmittagsstunden von 3 Uhr an bestimmt.

XI. Handelswissenschaft und Fabrikenkunde.

Der Professor Kunz wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 3 bis 4 Uhr die Gewerbekunde, nach Anleitung seiner in der hiesigen Schulbuchhandlung herausgegebenen: Uebersicht der wichtigsten Manufacturen u. w., technisch erläutern.

An denselben Tagen von 2 bis 3 Uhr wird er die Theorie des Handels überhaupt, und insbesondere die Arten, Hülfsmittel und Hindernisse desselben, für angehende Kaufleute sowohl, als für Cameralisten, nach Beckmann's Lehrbuche, entwickeln.

XII. K ü n s t e.

Der Obercommissair Rammelsberg wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr Unterricht im Zeichnen erteilen, und dabei den Kupferstecher und Zeichenlehrer Schröder zum Gehülfen haben, der auch zum Zeichnen mit der Feder anweist.

Der Fechtmeister Prössel wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags Unterricht im Fechten; und Mittwochs und Sonnabends im Voltigiren geben von 3 bis 4 Uhr.

Z u r N a c h r i c h t.

1. Den Landeskindern ist die Besuchung des Collegii Carolini durch eine Herzogl. Verordnung vom 29^{ten} Sept. 1777 zur Pflicht gemacht.
2. Für die Theilnahme an dem hier angekündigten öffentlichen Unterrichte in Wissenschaften, Sprachen, Künsten und Uebungen hat jeder Studierende halbjährlich 25 Thaler in grober Conventions-Münze an die Casse des Collegii im Voraus zu entrichten.
3. Die weniger begüterten Landesfinder, wenn sie sonst zur Benützung der Lehrvorträge gehörig vorbereitet sind, und darüber Attestate beibringen können, haben ihre Gesuche um Verminderung oder gänzliche Erlassung jener festgesetzten Summe an das Fürstl. Geheimen-Raths Collegium einzusenden, welches nach Befinden der Umstände darüber entscheiden wird. Diejenigen, welche sie schon ein halbes Jahr genossen haben, und die Verlängerung derselben suchen, haben sich an das Fürstl. Directorium des Collegii Carolini zu wenden.
4. In den Künsten und Geschicklichkeiten, die sich mehr für Privat-Unterricht, als öffentliche Unterweisung eignen, als: Vocal- und Instrumental-Musik, Mahlen, Reiten, Tanzen, Drechseln &c, hat Braunschweig mehrere geschickte Lehrer aufzuweisen, durch deren Unterricht besonders diejenigen, die schon den ersten Grund gelegt haben, sich noch weiter ausbilden können.
5. Die Bibliothek des Collegii, die durch erhaltene und noch zu erwartende Bereicherungen den Zwecken des Instituts immer mehr entsprechen wird, kann von den Studirenden, zur Beförderung des eignen

- Studium's, und zur Erwerbung der so nöthigen Bücherkenntniß, gebraucht werden.
6. Mit hoher Genehmigung sollen auch die Kunst- und Naturalienschatze des Fürstl. Museum's zur Beförderung der Kenntnisse und zur Bildung des Geschmacks der auf dem Collegio Studirenden benützt werden können. Der Director des Museum's, Herr Hofrath Emperius, wird, wie bisher, den Lehrern und Studirenden, so wie allen hiesigen Gelehrten und Kunstfreunden, das Museum in diesem Winterhalbenjahre Mittwochs von 11 bis 1 Uhr öffnen lassen: und wird denen, die dort lesen, zeichnen, Kupferwerke, Kunstfachen und Naturalien genauer studiren wollen, diese Beschäftigungen zu erleichtern suchen. Seltene und kostbare Kupferwerke und Kunstfachen &c. können jedoch nicht ohne besondere höhere Erlaubniß vom Museum verliehen werden.
 7. Diejenigen Studirenden, welche auf das Collegium aufgenommen zu werden wünschen, haben sich deshalb bei dem Collegienrathe und Professor Buhle, als Syndikus des Collegii, im Hause des Herrn Hirschmann am Bohlwege N^{ro}. 2000, zu melden, und die Eltern und Vormünder auswärtiger Studirenden ihre Briefe postfrei an denselben zu richten. Einheimische haben auch noch Zeugnisse ihres Fleißes und Wohlverhaltens von ihren bisherigen Lehrern beizubringen.
 8. Der Anfang der Vorlesungen ist auf den 26^{ten} October festgesetzt.

2012 182

